

Wir haben unsere Jubiläumsausgabe verschoben
 «90 Jahre Gundeldinger Zeitung» erscheint neu am Mi, 21. Oktober 2020 in Grossauflage mit 60'000 Ex. Inseratenschluss: Di, 13. Okt. 2020 bis 15 Uhr. Aktionspreise!
 90 Jahre 1930-2020

Gundeldinger Zeitung



Basels älteste Zeitung
- seit 1930

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel - Telefon 061 271 99 66 - gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 20 Seiten • 18'800 Exemplare • 90. Jahrgang • Nr. 05 • 22./23. April 2020

sanitär ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

DEMENGA

GLAS NACH MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



Jubiläum – Herzlichen Dank – Hoffnung



**Trendige Snacks
mit bunten Salaten
Take-away **Offen!****

CAFÉ Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

**Offen ab
Di, 28.4.20!**

LIGGE

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Fensterreinigung

preiswert und zuverlässig

Tel. 079 665 24 76

**Unsere Werkstatt und Carrosserie
ist im Notfall für Sie da!**

Wir bieten einen Hol-und Bringservice an!

Kontaktieren Sie uns:
www.GARAGEKEIGEL.ch | 061 565 11 11
GARAGE KEIGEL | Hochstrasse 48 | 4053 Basel

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Jubiläum – Mit dieser Ausgabe wird die Gundeldinger Zeitung, Basels ältestes Medium, 90 Jahre alt. 1930 gründete mein Grossvater Otto Weber das beliebte Quartierblatt. Wegen den Covid 19 Pandemie-Verordnungen des Bundes mussten wir die eigentliche Jubiläumsausgabe, mit der Firmengeschichte und Gratulationsseiten, auf den 21. Oktober 2020 verschieben. Zur Zeit arbeitet der Verlag der Gundeldinger Zeitung auf Kurzarbeit. Unterstützen Sie uns bitte mit einem Inserat oder einem PR-Artikel, dann werden wir zusammen diese «Corona-Krise» überstehen.

Herzlichen Dank an alle Inserenten in dieser Ausgabe! Dank ihren Insertionen, durften wir 20 Seiten produzieren und somit die Existenz der GZ vorerst sichern. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an die Firmen, Quartier-Vereine und Institutionen, die z.T. nur aus Solidarität mitgemacht haben!

Hoffnung – Wir hoffen, dass bald alle wieder ihre Geschäfte öffnen dürfen, vor allem die stark gebeutelten Gastrobetriebe. Wir hoffen, dass wir auch bald die Sportsplätze (u.a. Tennisplätze) benutzen dürfen. Wir hoffen, dass auch bald das Vereins- und Gesellschaftsleben auflebt. Wir hoffen, dass das heilende Medikament «Remdesivir» (US-Pharmakonzern Gilead Science) seine Wirkung definitiv zeigt und dadurch bald zugelassen wird. Wir hoffen, dass sich alle weiterhin an die Verhaltensvorschriften des Bundes halten und damit bald so etwas wie Normalität einkehren kann. Wir hoffen, dass Sie jetzt erst recht lokal einkaufen und auch unsere Inserenten berücksichtigen!

Thomas P. Weber, Herausgeber

Wir wünschen
allen
GZ-Lesern
gute Gesundheit



Im Margarethenpark wird schon bald munter gewerkelt werden

Wer im Gundeldinger-Bruderholz-Quartier wohnt, bummelt früher oder später gerne einmal in den Margarethenpark. Dieses Gebiet gehört als einladende Grünzone zu den grossen Freizeitparadiesen unserer Stadt. Jetzt wird die Anlage saniert.

Gemäss dem im Mai 2017 erstellten Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen ist der Margarethenpark am quellenreichen Bruderholzfluss die einzig grosse, grüne und ruhige Parkanlage in unserem Quartier. Weite Rasenflächen wechseln ab mit altem, zum Teil waldartigem Baumbestand. Der notabene auf Binninger Territorium befindliche Park wurde anno 1896 in weiser Voraussicht von den Baslern Stadtvätern gekauft. Kostenpunkt: Eine Million Schweizer Franken. Der Park wird heute aus gartendenkmalpflegerischer Sicht als schutzwürdig eingestuft. Im Lauf der Zeit kamen im Margarethenpark nebst verschiedenen Promenaden- und Verbindungswegen auch Tennisplätze, Familiengärten, Sonnenbad, Landwirtschaftsflächen und die Kunstseilbahn Margarethen hinzu.

Facelifting für den alten Park

Jahrelang wurde die weitläufige Anlage von Tausenden von Menschen gut genutzt – und das ist bis heute noch so. Im Zentrum stand dabei immer die «Maggi»,



Der Weg zum Haupteingang der Kunstseilbahn Margarethen: Bei der Neugestaltung des Margarethenparks soll auch auf die individuellen Bedürfnisse des «Kunschti»-Publikums geachtet werden. Foto: GZ

wie die Margarethenwiese auf gut Gundelianisch genannt wird. Der hohe Nutzungsdruck von damals bis heute macht nun allerdings gewisse Aufwertungs- und Anpassungsarbeiten erforderlich. Lokale Politiker wurden in dieser Sache aktiv. «Der Margarethenpark soll umfassend saniert und umgestaltet werden.» Dies fordert die Motion Jörg Vitelli und Konsorten, die am 15. November 2017 dem Grossen Rat zur Stellungnahme überwiesen wurde. Am 18. Juni 2019 beschloss der Regierungsrat die für die Sanierung notwendigen Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds zu bewilligen. Die umfassende Sanierung, welche in der Zeit zwischen 2020 und 2022 über die Bühne gehen soll, kostet insgesamt 6,272 Millionen Franken.

Grundlage für die entsprechen-

den Massnahmen bildet das überarbeitete Parkpflegewerk aus dem Jahr 2011. Dort drin wird der Park als «schützenswert» eingestuft. Mit der Gesamtanierung soll eine Annäherung an die ursprüngliche Gestaltung des wertvollen historischen Villengartens (ICOMOS-Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz) versucht werden. Wege sollen umgestaltet, Sichtachsen freigestellt und die Bepflanzung optimiert werden. Für die Quartierbewohner aus Basel-Süd und generell für sämtliche Erholungssuchende will man auch die Zugänglichkeit bisher kaum nutzbarer Parkbereiche ermöglichen. Zusätzlich zum jetzt schon bestehenden Nutzungsangebot für Spiel und Bewegung (Planschbecken, Tischtennistische, Kletter- und Schaukelgeräte, Sandkasten) sollen neue Spiel- und Erholungsnutzungen hinzukommen. Zu erwähnen gilt es auch den hohen ökologischen Wert dieser Anlage – mit ihren Wiesenflächen, Krautsäumen, Waldbereichen, Einzelbäumen und Feuchtvegetation.

«Maggi»-Wiese bleibt

Die in sattem Grün leuchtende Margarethenwiese, welche alljährlich bei der Kinderfasnacht im Gundeli, beim Gundelifest samt Jugendfest sowie am Mammut-Tag

rege genutzt wird, bleibt als Herz der Anlage weiterhin in ihrer vollen Ausdehnung bestehen. Das ehemalige Garderobengebäude – ein eher unschöner Querriegel in der Landschaft – soll abgebrochen werden. An seiner Statt wird ein terrasserter Stadtgarten mit Liegefläche und Pergola erstellt. Weshalb der heute bestehende direkte Weg von der Bushaltestelle Kunstseilbahn zum Haupteingang der Kunstseilbahn verschwinden und durch einen geschwungenen neuen Weg ersetzt werden soll, konnten wir bisher noch nicht in Erfahrung bringen. Fürs mit riesigen Sporttaschen und Ausrüstungsgegenständen vollbepackte Eislauf- und Hockeypublikum geht es ja primär darum, auf raschem Weg von A nach B zu gelangen. Auf diesen Punkt gilt es im Zusammenhang mit der Linienführung dieses wichtigen Wegs speziell zu achten. Im Zug der Sanierungen wird auch das übrige bestehende Wegnetz im Margarethenpark einem Facelifting unterzogen. Die heutigen Wege stammen aus der Zeit um 1900 – da gibt es da und dort etwas auszubessern. An der Hangkante soll gemäss den Planungsvorhaben ein neuer Fussweg mit Aussichtslage gebaut werden, der eine vermutete frühere Promenade an diesem Ort wieder aufnehmen soll.


Lukas Müller

Anm. Red.

GZ. In den kommenden GZ-Ausgaben werden wir Sie über die definitiven Umgestaltungs- und Sanierungs-Massnahmen des Margarethenparks sowie zur Gesamtanierung der Kunstseilbahn Margarethen informieren, sobald der Ratschlag vom Grossen Rat behandelt worden ist. Auch schwirrt die Idee umher, dass bei der «Kunschti», hinten am Hang, «über» dem Eishockeyfeld, eine Hundeanlage installiert wird. ■



Die beliebte «Maggi» bleibt auch in Zukunft, wie sie ist. Foto: GZ




ข้าวหอม
Khao Hom
Thai Take Away

Dornacherstrasse 23
4053 Basel

AKTION bis 31.05.2020

**20% auf alle Mittagmenüs
und Abendgerichte***

**Wir verwenden ausschliesslich Schweizer Fleisch
(Poulet, Schwein und Rind)**



*Durch vorzeigen dieses Inserats erhalten Sie einmalig 20% Rabatt auf ihre gesamte Bestellung. Rabatte sind nicht kummulierbar und nur bis zum 31.05.2020 einlösbar. Gilt nur für Selbstabholung vor Ort (Telefonische Bestellung oder im Laden)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11:00 - 14:00
Mo-Sa 17:00 - 20:30

+41 61 281 33 33

info@khao-hom.ch

www.khao-hom.ch



Ab Mo, 27.04 sind wir wieder blumig frisch in unserem Laden und freuen uns, Sie wieder zu den normalen Öffnungszeiten begrüßen zu können. Team Ambiance

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos



www.2radbasilik.ch
info@2radbasilik.ch

2 Rad Basilik AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.



Born AG



Born to perform

VSCI Carrosserie

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.

SPITEX
Basel

Ihre Hilfe und Pflege zu Hause
Beratung und Anmeldung:
Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

Unsere «Kunschti» wird saniert – die Tribüne bleibt erhalten

44,97 Millionen Franken sind eine schöne Stange Geld. Für diesen Betrag wird die 1934 erbaute Kunsteisbahn Margarethen in den kommenden Jahren renoviert und sanft saniert. Das Dach wird komplett neugestaltet und mit Photovoltaik ausgestattet. Fürs am Eislaufen interessierte Publikum und für die Eishockeyaner ist das eine ganz gute Nachricht.

Jahrelang wurde eifrig hin und her diskutiert und gewerweist. Jetzt ist in Sachen Kunsteisbahn Margarethen ein wichtiger Entscheid gefallen. Man hat sich gemeinsam entschlossen, Geld in die Finger zu nehmen, und die traditionsreiche Anlage am südlichen Rande des Gundeldinger Quartiers sanft zu sanieren. Renoviert werden in erster Linie das Dach und die Garderoben für Eishockey und Eislaufen, das Kunsteisbahn-Restaurant sowie die WC-Anlagen und die zum Betrieb gehörenden Werkstätten. Das luftig und leicht wirkende Dach wird markant grösser als das bisherige Dach, die Dachfläche wird mit Photovoltaik ausgestattet. Die neue Feldaufteilung umfasst zwei überdachte Eishockeyfelder, auf denen zeitgleich gespielt werden kann, sowie ein nicht überdachtes Feld für freies Eislaufen. Damit wird den Bedürfnissen der Öffentlichkeit und der Vereine Rechnung getragen. Während der Bauphase wird es ein Provisorium geben, mit zwei offenen Eisbahnen. Auf der Hang-Seite – dort wo früher der grosse Wasserturm stand – soll überdies eine Hundesportanlage entstehen.

In der ganzen Schweiz gibt es nur noch wenige Sportstätten, die in ihrer Bauweise an frühere, grosse



Sporthistorisches Juwel: Die einzigartige Tribüne der Kunsteisbahn Margarethen, hier beim zur MySports League zählenden Match EHC Basel – HC Dürnten Bulls mit vierstelliger Zuschauerkulisse im Winter 2017. Foto: Archiv GZ

Zeiten des Schweizer Sports erinnern. Die Offene Rennbahn in Zürich-Oerlikon, das Fussballstadion Frontenex in Genf und der Sportplatz Landhof im Kleinbasel gehören ganz klar zu diesem Kreis – und mit Sicherheit auch die Kunsteisbahn Margarethen in Basel. Neben unzähligen Meisterschaftspartien des EHC Basel vor stattlichen Zuschauerkulissen gingen hier wichtige Länderspiele übers Eis. Es ist erfreulich, dass es den Behörden bewusst ist, dass es sich bei unserer «Kunschti» um ein sporthistorisches Juwel handelt, welches man nicht einfach wegropfen und durch eine neue Installation ersetzen kann. Gemäss Angaben der Basler Regierung bleibt die schützenswerte, mit Holzbänken und Logen ausgestattete Tribüne,

auf der schon Generationen von Eishockeyfans gesessen haben, auf alle Fälle weiterhin bestehen. Wünschenswert wäre zudem, dass zumindest ein Teil der geräumigen Stehrampen – beispielsweise der vor einigen Jahren mit einem kostspieligen Schallschutz Richtung Unterer Batterieweg ausgestattete Teil zwischen Restaurant und Tribüne – erhalten und für Stehplatzzuschauer reserviert wird. Für grosse Eishockeyspiele (sogenannte Revival Matches) und Eislauf-Anlässe auf der «Kunschti», die ja auch in Zukunft denkbar sind, wäre das ein sehr wichtiger Pluspunkt. Die Aktiven, die sich in den kommenden Jahrzehnten auf dieser Anlage tummeln werden, wissen es zu verdanken. Sobald der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt den entsprechenden Kredit gesprochen hat, wird das ganze Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Lukas Müller



Visualisierung der neuen «Kunschti» Margarethen mit vergrößerter Überdachung. Visualisierung: Sportamt Basel

Ein Fixpunkt für die Gundelianer



Medien spielen in der Politik eine zentrale Rolle. Sie stellen ihre Bedeutung gerade in der aktuellen Corona-Krise wieder eindrücklich unter Beweis. Das Bedürfnis von uns allen nach Information, Illustration und Einordnung ist elementar – das gilt für internationale News genauso wie für die konkreten Auswirkungen der aktuellen Ereignisse vor Ort. Im Quartier. Dort wo wir zu Hause sind.

Ich bin froh, dass sich bei uns in Basel bis heute eine Medienvielfalt erhalten hat. Selbstverständlich ist das nicht, und die Medienlandschaft Basel hat sich in den vergangenen Jahren rasant verändert. Teilweise mussten wir von lieb gewordenen Gewohnheiten Abschied nehmen. Die Basler Zeitung, mit der ich aufgewachsen bin, wird heute von Tamedia respektive TX Group herausgegeben, die bz von CH Media. Die überregionalen Artikel von BaZ und bz werden in Zürich, Bern und Aarau geschrieben. Die Tageswoche ist nach sieben Jahren wieder Geschichte. Und wer sich lokal online längerfristig wird durchsetzen können, muss sich erst weisen. Im Quartier ist der Champion



Regierungsrat Lukas Engelberger.

Foto: zVg, Andi Cortellini

schnell ausgemacht. Ich freue mich, dass ich der Gundeldinger Zeitung heute zu ihrem 90-Jahr-Jubiläum gratulieren darf. Herzlichen Glückwunsch! Die Gundeldinger Zeitung hat den Umwälzungen in der Medienbranche hartnäckig getrotzt und ist geblieben, was sie seit jeher war: ein

verlässlicher und identitätsstiftender Fixpunkt für die Gundelianer, zu denen ich mich selber auch zählen darf. So blättere ich immer gerne in der neusten Ausgabe der Gundeldinger Zeitung. Und das nicht nur, wenn Chefredaktor Thomas P. Weber und sein Team über ein neues Projekt meines Gesundheitsdepartements berichten wie das Café Bâance auf dem Gundeldinger Feld. Oder wenn ich bei einem Veranstaltungsbericht selbst erwähnt oder abgebildet werde.

Die Gundeldinger Zeitung bietet mir Informationen über unser Quartier, die ich sonst nirgends erhalte. Das Gundeli ist ein vielseitiges, lebendiges Stück Basel, das in den vergangenen Jahren eine tolle Entwicklung durchgemacht hat. Die Gundeldinger Zeitung bildet diese Entwicklung ab, setzt sich für unser Quartier ein und gibt den vielen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern eine Stimme. Als Politiker freut es mich natürlich besonders, dass die Redaktion den Quartierpolitikerinnen und Quartierpolitikern dabei ein spezielles Forum bietet. Und da ich selbst gerne im Quartier einkaufen gehe und einkeh-

re, wenn es mir die Zeit erlaubt, schaue ich auch die Berichte über neue Läden und Beizen im Gundeli mit Interesse an.

Für dieses grosse Engagement danke ich Dir und Deinem Team, lieber Thomas, und wünsche Euch alles Gute für die nächsten 90 Jahre Gundeldinger Zeitung. Alles Gute!

Regierungsrat
Lukas Engelberger

Danke

Vielen Dank, lieber Lukas, für die aufmunternden Worte. Gerade in dieser schwierigen Zeit muss auch die Gundeldinger Zeitung um ihr Fortbestehen bangen. Aber «zämme schaffe mir das hoffendligg». Ja – im April wird die von meinem Grossvater Otto Weber gegründete Gundeldinger Chronik, heute Gundeldinger Zeitung, 90 Jahre jung. Ich durfte dieses Blatt in dritter Generation von meinem Vater Paul Weber übernehmen. Wegen der Covid-19-Verordnungen mussten wir die eigentliche Jubiläumsausgabe verschieben. Sie ist für den 21. Oktober 2020 geplant.

Thomas P. Weber, Herausgeber



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt



BASEL BLEIBT ZUHAUSE

Ein Unterstützungsangebot für die Basler Bevölkerung in Corona-Zeiten. Bewegungs- und Entspannungslektionen per Video oder Tipps gegen Langeweile: Ziel dieses neuen Angebotes ist es, das Durchhaltevermögen zu stärken sowie die körperliche und geistige Gesundheit zu fördern.

baselzuhaus.ch



Stolz auf diese Stadt.

Diese Krise ist hart und trifft uns alle. Doch sie zeigt auch, wie viele bereit sind, sich unermüdlich für ihre Mitmenschen einzusetzen. Ärztinnen, Krankenpfleger, Detailhandelsangestellte, Bus- und Tramchauffeure, Polizei und unzählige privat Engagierte.

Die Basler Kantonalbank bedankt sich aufrichtig bei ihnen allen.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**

FORUM der Parteien



Sara Murray,
Generalsekretärin
CVP BS.
Foto: zVg



Wie die Solidarität die Angst lindert

Ursprünglich wollte ich über das Leben als Hundehalterin mit den Herausforderungen und Verbesserungspotentialen in Basel-Stadt schreiben. Plötzlich scheinen mir die fehlenden Hundeparks und zahlreichen Verbote in Basel weniger wichtig. Seit einigen Wochen teilen wir alle die gleichen Probleme: Angst und Unsicherheit.

Als PolitikerInnen ist es unsere Aufgabe, Lösungen für gesellschaftliche Probleme anzubieten. Zu wenig Parkplätze? Bauen wir ein Parking! Hohe Krankenkassenprämien? Lassen wir diese von den Steuern abziehen! Parteien setzen eigene Prioritäten und streiten um Lösungen. Nun sind alle mit dem Gleichen konfrontiert und die Politik hat nur bedingt Antworten. Klar, wird Geld verfügbar gemacht, es geht aber aktuell im Alltag um mehr. Dort wo die Politik uns nicht abholt, brilliert momentan die Bevölkerung selber. Innerhalb kürzester Zeit wurden Lösungen auf tägliche Herausfor-

derungen angeboten: Einkäufe werden erledigt, Unterstützung in der Einsamkeit wird angeboten, Hunde werden spaziert, Crowdfundings werden erstellt. Diese Solidarität ist die beste und hoffnungsvollste Antwort in der Krise einer Generation.

Es gilt diesen Gedanken auch nach der Krise beizubehalten und weiterzuentwickeln. So sollten das lokale Gewerbe und die lokale Produktion unterstützt und weiterhin zu unseren Nachbarn und unserer Umwelt geschaut werden. Als PolitikerInnen stehen wir auch in der Pflicht, endlich die Arbeitsbedingungen der Gesundheitsbranche unter die Lupe zu nehmen und zu verbessern!

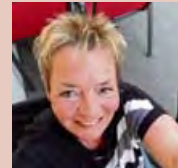
Herzlichen Dank allen Angestellten im Gesundheitswesen, der Lebensmittelbranche, dem Lehrpersonal, den ApothekerInnen, den Forschenden und allen Freiwilligen!

Sara Murray,
Generalsekretärin CVP BS

FORUM der Parteien



Rosanna Rossi.
Daniela Rüeegger.
Fotos: zVg



Sozialdemokratischer Quartierverein
Gundeldingen – Bruderholz

Solidarität auch nach Corona

Nachbarschaften, Quartiere, Städte, die ganze Schweiz füllt das Wort Solidarität mit gemeinschaftlich Erlebtem. Wir nehmen die Menschen in unserer Gesellschaft nun auf andere Weise wahr. Plötzlich treten Personen in den Vordergrund, die sonst unbeachtet von der Öffentlichkeit tagtäglich ihrer unentbehrlichen Arbeit nachgehen. Mit ihnen tritt auch ans Licht, mit welchen Schwierigkeiten gerade sie sich täglich konfrontiert sehen.

An vorderster Front trifft diese Krise das medizinische Fachpersonal, welches sich im Dauereinsatz für unsere Gesundheit einsetzt. Die ungerechtfertigt tiefen Löhne und schlechten Arbeitsbedingungen in allen Bereichen des Gesundheitswesens müssen dringend korrigiert werden, wenn wir uns weiterhin auf ein funktionierendes Gesundheitssystem verlassen wollen. Aber auch das Thema

Bildung erfährt in diesen Tagen eine ganz neue Aufmerksamkeit. Sobald Bildung nicht mehr Teil der Öffentlichkeit ist, sondern im Privaten stattfinden muss, merken wir, dass wir von einer wirklichen Chancengleichheit noch weit entfernt sind.

Die gelebte Solidarität der letzten Wochen gilt es auch in die Zeit nach Covid-19 mitzunehmen. All diese Berufe - und es sind noch viele mehr - waren schon vor dieser Krise systemrelevant und sie werden es auch danach sein. Es liegt an uns, die wir auf sie angewiesen sind, dies auch dann nicht zu vergessen, wenn in unser Leben wieder Normalität einkehrt. Das gemeinsam Erlebte soll die Zukunft mitformen. Die Ideen sind da - setzen wir sie um.

Rosanna Rossi & Daniela Rüeegger
SP-Grossratskandidatinnen
Basel-Ost

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1'650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 350.-, Grossauflagen: Fr. 400.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum. **Thomas P. Weber**

Migros Basel hat 2019 Gewinn gesteigert

GZ. Trotz der herausfordernden Marktsituation konnte die Migros Basel 2019 den Gewinn auf 16.9 Mio. Franken (+ 0.7 Mio. Franken) steigern. In den Supermärkten wurden die Preise der beliebtesten Produkte für die Kundschaft gesenkt, was zu einem tieferen Umsatz als im Vorjahr führte. Die Migros Basel investierte 24 Mio. Franken insbesondere in Filial-Revitalisierungen, in den neuen Standort Niederholz in Riehen mit Migros-Partner und Fitnesscenter, in den ersten «Migros Change»-Wechselschalter der Deutsch-



Aus der Region. Für die Region. Foto: zVg

schweiz sowie in das neue Gastro-Konzept «Poke Bar».

Der Steigerung des Gewinns von 16.9 Mio. Franken steht ein Umsatz

von 925.2 Mio. Franken gegenüber, der bei einer Minusteuerung von 0.3% deutlich unter jenem des Vorjahres lag. Gründe für den Umsatzrückgang waren u.a. der konstant hohe Einkaufstourismus, der zunehmende Online-Handel, die Expansion von Discountern im Wirtschaftsgebiet sowie Verkaufsflächenreduktionen. Die Prozesse wurden bei der Migros Basel auch 2019 konsequent optimiert, was trotz Umsatzrückgang zur Verbesserung des Resultats beitrug.

Die Migros Basel blieb 2019 ihrem Fokus auf ultrafrische Produk-

te treu und baute das Sortiment konstant aus. So kann die Kundschaft im MParc Dreispitz seit letztem Frühling frisch von Hand geschnittenes Gemüse fixfertig in 16 saisonal variierenden Kombinationen kaufen. Auch die regional und biologisch hergestellten Produkte erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Des Weiteren ist Nachhaltigkeit ein Kernanliegen der Migros Basel. So wird unter anderem laufend in Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Migros-Filialen investiert.

Infos: www.migrosbasel.ch. ■

Brauerei Unser Bier – Geschäftsjahr 2019

Die Brauerei Unser Bier hat ein gutes Geschäftsjahr hinter sich. Der Gewinn von 2019 bildet jetzt ein willkommenes finanzielles Polster für die schwierige Corona-Zeit.

GZ. Der Umsatzeinbruch ist bei Unser Bier wegen der Corona-Pandemie beträchtlich. Rund die Hälfte des Umsatzes findet dort statt, wo jetzt nichts stattfindet – in den Restaurants. Umso erfreulicher ist, dass Unser Bier sich in den letzten Jahren ein Polster zulegen konnte,



Brauerei im Gundeldinger Feld
www.unser-bier.ch

das jetzt stark abfedernd wirkt. Die Gewinnentwicklung in den letzten sechs Jahren hat dazu geführt, dass die Brauerei, die von über

10'000 Aktionärinnen und Aktionären getragen wird, unter dem Strich vollkommen schuldenfrei ist. Trotz stärker werdender Konkurrenz sowohl seitens der Grossen (die zum Teil auf Craft machen) als auch seitens der zahlreichen Klein- und Kleinstbrauereien, konnte Unser Bier 2019 nicht nur den Umsatz halten, sondern sogar den Ertrag erhöhen. Bei einem Nettoumsatz von 2,8 Millionen Franken hat die Brauerei nach ordentlichen Abschreibungen von 315'000 Fran-

ken einen Unternehmensgewinn von 195'700 Franken erwirtschaftet. Der Corona Virus wird sich in der Jahresrechnung 2020 negativ bemerkbar machen. Dank der vorsichtigen und vorausschauenden Unternehmensführung der letzten Jahre und der soliden Basis ist der Verwaltungsrat optimistisch, auch ein schwieriges Jahr meistern zu können.

Weitere Infos: Unser Bier AG, Gundeldingerstrasse 287, Telefon 061 338 83 83, www.unser-bier.ch. ■

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr, Montag geschlossen. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14-17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 15, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligegeist. Probe Mo, 20-22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079 331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
wir dürfen immer noch für Sie da sein und sichern Ihnen Ihre Mobilität. Unsere Werkstatt ist offen für alle Automarken und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge!
... und wir setzen die aktuellen Hygienevorschriften um.

Wirklich umweltfreundlich fahren mit 

Frühlings-Check
für alle Marken.

nur **Fr. 59.-** inkl. MwSt

beinhaltet 20 sicherheitsrelevante Prüfpunkte (ohne Material).
Rufen Sie uns an!
Radwechsel nicht vergessen.

Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch
Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 271 99 66,
Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
www.unser-bier.ch



MR.GREEN
DAS CLEVERE RECYCLING-ABO
MIT HERZ :❤:
Jetzt in Basel: mr-green.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 13. Mai 2020 ist am Do, 7. Mai 2020

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch,
Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2020 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-far-

big (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: CH Media Print AG, 5001Aarau. www.chmediaprint.ch

Abonnementspreis: Fr. 49.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel ding.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

In eigener Sache -minu neu im GZ-Redaktions-Team

Stolz dürfen wir verkünden: Hanspeter «Minu» Hammel arbeitet neu im Auftrag der Gundeldinger Zeitung. -minu wird uns 6x jährlich mit seinen beliebten Kolumnen die GZ bereichern. Der über die Region bekannte Kolumnist müssen wir nicht näher vorstellen. Seine erste Kolumne «Spargel-Gefühle – Frühling?» finden Sie auf Seite 19.



Wir heissen -minu herzlich willkommen und freuen uns auf seine weiteren lustigen Kolumnen.
Thomas P. Weber, Herausgeber.

**Gundeldinger
Zeltung**

Heimlieferdienst von Coop und dem Schweizerischen Roten Kreuz

GZ. Coop Kundinnen und Kunden ab 65 Jahren können ab sofort in ausgewählten Coop und Coop City Verkaufsstellen Lebensmittel und Hygieneprodukte in haushaltsüblichen Mengen bestellen. Freiwillige des Schweizerischen Roten Kreuzes liefern die Bestellung gratis nach Hause.



Foto: zVg

Coop hat für Sie eine Auswahl von 100 Produkten des täglichen Bedarfs zusammengestellt. Sie können diese über die Gratisnummer 0800 65 00 00 (Montag bis Samstag, 8–18.30 Uhr) oder via E-Mail an coop65@coop.ch bestellen. Die Auslieferung erfolgt am darauffolgenden Werktag. Spätester Bestelleingang für die Auslieferung am nächsten Werktag ist 18:30 Uhr.

Ein Lieferzeitpunkt kann leider nicht berücksichtigt werden. Der Mindestbetrag für die Bestellung beträgt 20 Franken. Liefergebühren fallen keine an. Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung per Post mit einer Zahlungsfrist von 10 Tagen bis zu einem Betrag von 200 Franken. Die Superpunkte werden Ihnen gutgeschrieben.



Für mich und dich.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt





BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

-  **Kundenservice**
-  **Kommunikation**
-  **Sicherheit**
-  **Neu- / Umbauten**
-  **Elektroplanung**



Corona-Krise

Die Lage in der Schweiz ist dramatisch. Die Folgen der Corona-Krise sind nicht nur gesundheits- und wirtschaftspolitisch schwerwiegend. Sie stürzen auch Familien und ältere Alleinstehende in eine akute Notsituation.

Unterstützen Sie Menschen in akuter Notlage. Gemeinsam für die Schwächsten.

Spenden Sie jetzt
30 Franken:
SMS mit Text
CORONA 30 an 227



Frischer Wind bei UBS am Tellplatz

Christian Gebhard übernahm die Leitung der Geschäftsstelle

Nach 13 Jahren UBS in Muttenz freut sich Christian Gebhard, Sie bei UBS am Tellplatz als neuer Geschäftsstellenleiter zu begrüssen. Wir haben uns mit ihm über seine Person, seinen Werdegang sowie seine neue Geschäftsstelle unterhalten.

Christian Gebhard, erzählen Sie uns doch kurz was zu Ihrem bisherigen, beruflichen Werdegang.

Christian Gebhard: Sehr gerne. Ich habe meine Ausbildung 1993 bei einer kleineren Raiffeisenbank in Deutschland begonnen. Nach der Ausbildung habe ich relativ schnell ein Kundenportfolio im Privatkundengeschäft übernommen und mehrere Jahre betreut. Ende 2004 wurde ich von einer UBS-Mitarbeiterin angesprochen, ob ich nicht an einem Wechsel zur UBS interessiert wäre. Und so kam es, dass ich per 1. Juli 2005 als Privatkundenberater in Muttenz meine ersten Kunden empfangen durfte. In den Jahren 2013 bis 2014 konnte ich bereits zwei Jahre Erfahrung als Geschäftsstellenleiter in Birsfelden sammeln, bevor diese Funktion aufgrund einer Reorganisation wegfiel und ich wieder zurück in die Geschäftsstelle Muttenz wechselte. Nach insgesamt 13 Jahren in Muttenz war für mich der richtige Zeitpunkt eine neue Herausforderung anzugehen.

In der Geschäftsstelle am Tellplatz stehen Sie einem fünfköpfigen Team vor. Wie gut kennen Sie die GS Tellplatz bereits?

In den vergangenen Wochen durfte ich bereits alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Gundeli etwas näher kennenlernen. Was ich dabei sofort bemerk

te, ist der gute Team-Spirit und das Engagement der einzelnen Personen.

Auf was freuen Sie sich in den nächsten Wochen und Monaten?

Auf der einen Seite freue ich mich darauf, dass ich wieder viele neue Kunden kennenlernen darf. Dies ist immer ein Highlight für mich, denn jeder Kunde hat seine eigene Geschichte und seine eigenen Bedürfnisse, welche ich verstehen und in Einklang mit den UBS-Lösungen bringen möchte. Auf der anderen Seite bin ich motiviert, mit einem gut eingespielten Team zu arbeiten und mit meinen Ideen weiter voranzubringen.

Was sind Ihre grössten Herausforderungen?

Es ist mir bewusst, dass ich in grosse Fussstapfen getreten bin. Der bisherige Geschäftsstellenleiter, Christophe Stutz, hat die Geschäftsstelle Tellplatz über zwölf Jahre erfolgreich geführt und mir ein tolles und motiviertes Team hinterlassen. Weiter weiss ich von verschiedenen Kundenreaktionen, dass er bei seinen Kunden ebenfalls ein hohes Ansehen genoss. Meine Herausforderung ist es, sowohl vom Team als auch von den Kunden die gleiche Wertschätzung und dasselbe Vertrauen wie er zu erhalten.

Hier bin ich mir bewusst, dass man sich dies zuerst erarbeiten muss. Dafür gebe ich jeden Tag mein Bestes und freue mich auf diese Herausforderung.

Christian Gebhard, besten Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und dem gesamten UBS-Team am Tellplatz weiterhin viel Erfolg!



Christian Gebhard, neuer Leiter UBS Tellplatz





WOCHEN-KNALLER

45%
1.60
statt 2.95

Frish in Aktion!

22.4.-25.4.2020 solange Vorrat

Erdbeeren, Spanien, Packung à 500 g (100 g = -32)



39%
6.-
statt 9.90

Zuckermais frisch, Marokko, Packung à 900 g (100 g = -67)



33%
per Tragtasche
8.-
statt 11.95

Tragtasche füllen mit diversen Äpfeln und Birnen (exkl. Bio und Coop Prix Garantie), im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.66)



WOCHEN-KNALLER

36%
per kg
6.-
statt 9.50

Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x ca. 850 g



WOCHEN-KNALLER

Superpreis
10.-

Coop Naturfarm Schweinskoteletts, 2 Stück mager und 2 Stück vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 900 g (100 g = 1.11)



29%
12.-
statt 17.-

Coop Rauchlachs Norske, kräftig geräuchert, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 250 g (100 g = 4.80)



23%
6.-
statt 7.80

Coop Sprinz, AOP, gerieben, 3 x 130 g, Trio (100 g = 1.54)



44%
10.-
statt 17.90

Coop Karma Asia Mix, tiefgekühlt, 2 x 425 g (100 g = 1.18)



50%
18.65
statt 37.30

Coop Hamburger, Schweiz, tiefgekühlt, 30 x 80 g (100 g = -78)



49%
10.-
statt 19.95

Chianti Classico DOCG Riserva Ducale Ruffino 2015, 75 cl (10 cl = 1.33)



Unterstützen wir uns geg

Corona hat auch unser Gundeli lahmgelegt. Der Konsum stagniert, ganze Wirtschaftszweige liegen am Boden. Sich schnell auf einen Schwatz in einer Bar treffen, Kulturveranstaltungen besuchen, im Buchladen oder beim Coiffeur mit Freunden plaudern: unmöglich. Schulen sind geschlossen, in Alters- und Pflegeheimen ist Besuchsverbot.

Damit wir hoffentlich bald unser lebendiges Quartier wiedererkennen, sollten wir uns als Nachbarinnen und Nachbarn gegenseitig unterstützen, aber auch das lokale Gewerbe im Gundeli, wenn immer möglich auch nach der Corona-Krise.

Deshalb haben der Neutrale Quartierverein Gundeldingen (NQVG) und die IG Gundeldingen Bruderholz Dreispitz (IGG) dieses Inserat in der von der Corona-Krise ebenso stark betroffenen Gundeldinger Zeitung geschaltet.



Was können wir tun?



Kaufen Sie lokal – auch online oder per Telefon!

Kaufen Sie bei lokalen Gewerbebetrieben: Lebensmittel, Menus, Bücher, Blumen, Kleidung ... Viele Gewerbebetriebe im Quartier bieten Ihre Produkte jetzt via Online- oder Telefonbestellung an. Ihre Wunschwaren können Sie entweder selber abholen, sich bringen oder per Post liefern lassen.

Fotos: František Matouš

Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Fausi Marti (Präsident)
Tel. 079 514 94 13

Wir sind

Gerade in der nächsten Phase der vorsichtigen Menhalt und Engagement fürs Quartier gefragt bei Bedarf weiter. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren im persönlichen Kontakt!

gegenseitig – jetzt erst recht

Hier können Sie Unterstützung finden und anbieten

- › Gärn gschee – Basel hilft: www.gärngschee.ch
(Übersichtskarte mit zahlreichen Läden und Restaurants auch im Gundeli, die Hauslieferungen machen)
- › NachbarNet: www.nachbarnet.net (Nachbarschaftshilfe)
- › Basel liefert: interaktiv.bazonline.ch/2020/basel-liefert
- › SRK Besorgungsdienst:
www.srk-basel.ch/jugendrotkreuz/besorgungsdienst-fuer-menschen-quarantaene
- › Metropol Kurier: www.baselathome.ch
- › GGG Benevol: www.ggg-benevol.ch
- › Facebook: **Gundeli**
- › Kulturangebote vom Buchlieferdienst bis zu Hörspielen und Filmen: www.kulturlotse.ch
- › Adressen aller sozialen Institutionen in Basel:
www.soialesbasel.ch



Wenn Sie ein Geschäft haben im Gundeli ... (Aufruf!)

... dann registrieren Sie sich doch so schnell als möglich bei den verschiedenen Plattformen, wenn Sie das nicht bereits getan haben. Damit Ihr Angebot (Hauslieferungen, Take-away, andere erlaubte Dienstleistungen) genutzt werden kann. Je mehr Geschäfte sich insbesondere auf www.gärngschee.ch registrieren, desto besser!

für Sie da

Die Lockerung der Corona-Auflagen ist zum 1. April in Kraft getreten. Auch wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei, die neuen Möglichkeiten zu nutzen. Bleiben Sie gesund und bis bald wieder zusammen!



Interessengemeinschaft Gewerbe Gundelingen Bruderholz Dreispitz

Hans Rudolf Hecht (Präsident)
Tel. 079 311 99 19

Amigos – kostenloser Heimlieferservice für Lebensmittel

GZ. Der kostenlose Heimlieferservice Amigos hat sich in der Region Basel sehr schnell und erfolgreich etabliert. Die Migros Basel ist überwältigt und dankt den vielen Freiwilligen für ihren solidarischen Einsatz. Mittlerweile sind national bereits über 20'000 freiwillige Helferinnen und Helfer bei Amigos registriert. Bei der Migros Basel wurden innerhalb von 1½ Wochen bereits über 1000 Bestellungen ausgeliefert. Für Personen aus der Risikogruppe, welche keinen Internetzugang haben und/oder über keine Kreditkarte verfügen, sind Bestellungen neu auch telefonisch möglich.

Alle Personen, welche der Risikogruppe angehören und für die das Coronavirus besonders gefährlich ist, wurden gebeten, das Haus möglichst nicht mehr zu verlassen. Dadurch sind sie auf die Hilfe anderer angewiesen und benötigen Un-



Foto: zVg

terstützung beim Einkaufen. Aus diesem Grund haben die Migros und Pro Senectute gemeinsam eine Nachbarschaftshilfe in Form eines kostenlosen Heimlieferservice lanciert. Insbesondere in der Region Basel stösst das Angebot auf grosses Interesse.

Die Hilfsbereitschaft und Solidarität ist so stark ausgeprägt, dass inzwischen alle Postleitzahlen in Basel-Stadt und Baselland zum Liefergebiet gehören – dafür braucht es pro Postleitzahl mindestens drei Freiwillige. Das Angebot kann also in der Stadt als auch in den ländli-

chen Gebieten der Region flächendeckend genutzt werden. Des Weiteren zeigt sich, dass der freiwillige Heimlieferservice zurzeit extrem schnell ist: Im Schnitt geht es 15 Sekunden, bis eine Bestellung von einer freiwilligen Person bestätigt und wenig später ausgeführt wird. «Wir konnten mit diesem Service vielen Personen in dieser ausserordentlichen Lage weiterhelfen. Die Betroffenen schätzen das sehr, wir haben schon viele positive Rückmeldungen erhalten», sagt Marc Galliath, Amigos-Projektleiter der Migros Basel, und ergänzt, «wir sind den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement enorm dankbar».

Auf www.amigos.ch den Einkauf online tätigen

Telefonische Bestellung:
0800 585 887
(Mo – Fr, 08.00 – 17.00 Uhr)

Unterstützende Angebote – die Quartierkoordination bleibt sichtbar!

In Kooperation mit der Gundeldinger Zeitung

GZ. In der letzten Ausgabe der Gundeldinger Zeitung haben die Quartierkoordination ihr Angebot für die Quartierbevölkerung, sich über unterstützende Angebote der Trägervereine der QuKoG zu informieren, Unterstützung abzurufen oder anzubieten, veröffentlicht.

In der gegenwärtigen Situation können sich zahlreiche soziale Projekte nur eingeschränkt operativ tätig sein. Sichtbar bleiben, sich solidarisch zeigen, gerade in diesen herausfordernden Zeiten, erschien der GZ/QuKoG von daher besonders wichtig.

Die Rückmeldungen seitens der Trägervereine, der Geldgeber CMS/Präsidialdepartement Basel-Stadt wie auch der Quartierbevölkerung war sehr positiv. Insbesondere wurden Unterstützungen beim Einkaufen von Lebensmittel, Apotheken u.a. wie auch Hilfe bei Ausführen von Hunden angefragt. Sowie Fragen betr. Möglichkeiten der Nutzung von Spielplätzen, was ist möglich, welche Massnahmen sollten eingehalten werden, konnten kompetent beantwortet werden.

Zum einen konnte die QuKoG



Der SOLI*Zaun an der Meret Oppenheim-Strasse beim Purple Park (neben dem Fernheizwerk).
Foto: Saskia Haas

die Brücke zu den Trägervereinen schlagen wie auch Kontakte von Menschen, die Hilfe anboten zu denjenigen, die um Unterstützung baten, herstellen.

Viele Menschen kamen zu den Öffnungszeiten der QuKoG vorbei und bedankten sich, immer den Abstand einhaltend, für dieses unkomplizierte, professionelle Engagement der GZ/QuKoG. Mittlerweile wurde auch im Gundeli ein SOLI*Zaun eingerichtet.

SOLI*Zaun auch im Gundeli

In Hamburg wurden die Gaben-

zäune vor einigen Jahren gestartet, und nun haben sie aufgrund der aktuellen Corona-Situation auch in Basel Einzug gefunden. Vor rund einer Woche wurde im Gundeli ein SOLI*Zaun (*Solidarität) an der Meret Oppenheim Strasse / Purple Park (hinter dem Heizwerk Solothurnerstrasse) eingerichtet. Es ist der vierte Zaun in Basel – die anderen befinden sich am Wettsteinplatz, bei der Dreirosenbrücke und beim Bahnhof St. Johann.

Die Zäune verfolgen das Ziel, Bedürftige, Armutsbetroffene, Obdachlose, Geflüchtete und Sans-Papiers mit den notwendigsten

Lebensmitteln, Kleidern und Hygieneartikeln zu versorgen. Neben ungekühlten und konsumfertigen Lebensmitteln sind auch Winterkleider, Hundefutter und Hygieneartikel (Feuchttücher, Zahnbürste etc.) am Zaun willkommen. Zudem befindet sich eine Liste am Zaun, auf welchem die Bedürftigen notieren, welche Artikel sie sich wünschen.

Die Community kommuniziert auf Facebook (Basler Gabenzaun) und Telegramm (gabenzaunbasel). Getreu dem Motto «think global – act local» möchten die Urheber Bedürftige unterstützen, da einige soziale Institutionen aufgrund der aktuellen Situation schliessen mussten. Bewohnende des Gundelid sind herzlich dazu eingeladen, selbst etwas an den Zaun zu hängen. Lebensmittel, die ungekühlt gelagert und ohne Zubereitung verzehrt werden können sowie warme Kleidung, Schuhe, Hundefutter und Hygieneartikel für Frauen sind gefragt. Alle Produkte sollten wasserdicht verpackt und mit dem Inhalt angeschrieben sein.

Saskia Haas für die Gruppe SOLI*Zaun Basel



Bahnhofstrasse 21 | Therwil | 061 721 20 30

Güterstrasse 126 | Basel | 061 361 22 22

Bei uns erhalten Sie die zweite Brille immer zum halben Preis!

Janine Borer
Augenoptiker-Meisterin

Wir sprechen deutsch, englisch, französisch, italienisch und türkisch!

Emeti Vural
Augenoptikerin EFZ

Handschin Augenoptik.ch

Fensterreinigung

preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76



AUTO VELO MOTO



Publireportage

Garage Keigel:

Fahrzeuge für Pflege- und Hilfsorganisationen

Per sofort unterstützt die Garage Keigel an der Hochstrasse 48 mit mehreren Fahrzeugen lokale Hilfs-, Gesundheits- und Pflegeorganisationen wie Caritas, Rotes Kreuz und Spitex sowie die kantonalen Spitäler für deren Coronavirus-Sondereinsätze mit mehreren Fahrzeugen, die kostenlos ausgeliehen werden. Als erstes wurden am Freitag dem Kantonsspital Baselland fünf Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung gestellt.

GZ. Am vergangenen Freitag konnten die ersten fünf Fahrzeuge, darunter auch ein 100% elektrischer Renault Zoe mit fast vierhundert Kilometer Reichweite und ein Renault Trafic Bus mit neun Plätzen an das Kantonsspi-



Christopher Eberhart (Geschäftsleiter Keigel AG, Oberwil) übergibt am Corona-Standort Bruderholz zwei Fahrzeuge an Lucas Kemper (Teamleiter Projekte, Kantonsspital Baselland).
Foto: zVg

tal Baselland übergeben werden. «Uns ist es wichtig, in der aktuellen Situation unser Möglichstes zu tun, dass die erhöhten Mobilitätsbedürfnisse für unsere

Hilfsorganisationen bestmöglich abgedeckt und wir damit auch etwas zur Verbesserung der aktuellen Herausforderungen beitragen können!», so Christoph Keigel, Inhaber und Geschäftsführer der Garage Keigel.

Im Rahmen der Sicherstellung der Grundversorgung ist es in der aktuellen Situation Aufgabe der Garage Keigel, für die Kunden, die auf individuelle Mobilität angewiesen

sind, diese auch jetzt aufrecht zu erhalten. Daher ist die Garage an der Hochstrasse 48, wenn auch eingeschränkt, weiterhin von Montag bis Freitag zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Reparaturen und Servicearbeiten werden weiterhin unter Respektierung aller Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit ausgeführt. Dazu gehört auch ein kostenloser Hol- und Bring-Service, der allen Kunden angeboten wird.

Die Garage Keigel ist in der Region Nordwestschweiz an sechs Standorten (Frenkendorf, Füllinsdorf, Pratteln, Basel, Oberwil und Zwingen) in den Bereichen Fahrzeughandel und Carrosserie tätig. Das Familienunternehmen erzielt mit rund 140 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von circa 65 Millionen Franken. Die Garage Keigel ist Hauptvertreter der Marken Renault, Dacia, Nissan und Jeep. Es wird in der dritten Generation von Christoph Keigel geführt. Die Garage Keigel wurde in den letzten Jahren mehrfach als bester Renault-Händler der Schweiz ausgezeichnet.

Alle Details unter www.GARAGEKEIGEL.ch.

PNEUHAUS

SPALENRING-SERVICE

Inh. Franz Gysi

Auf Sommerneu wechseln!

Seit 30 Jahren das günstigste Pneuhaus in Ihrer Region

Spalenring 6, 4055 Basel, Tel. 061 381 65 75

pneuhaus@bluewin.ch



Secondhand
Kleider - Velo

Reparaturen - Occasionen - Neuaufbauten

Sempacherstrasse 17

4053 Basel

Telefon 061 363 39 39

info@zweifach.ch

www.zweifach.ch

Unsere Werkstatt und Carrosserie ist im Notfall für Sie da!

Wir bieten einen Hol- und Bringservice an!

Kontaktieren Sie uns:

www.GARAGEKEIGEL.ch

061 565 11 11

GARAGE KEIGEL

Hochstrasse 48 | 4053 Basel

Suche/Kaufe Mofas aller Marken

Zustand egal.

079 880 66 03 / 076 414 90 92

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch
 Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Die offene Jugendarbeit in Basel steht nicht still!

Auch für uns als Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) bedeutet die momentane Ausnahmesituation, dass wir unsere Arbeit in vielen Bereichen «neu denken» müssen. Zwar sind wir nach wie vor «analog» in den Quartieren Basels für die Jugend unterwegs und fangen dort auf, wo es notwendig ist, sehen aber zusätzlich aufgrund der veränderten Lage die Notwendigkeit, verstärkt im digitalen Raum präsent zu sein. Also beispielsweise über WhatsApp, Instagram, Snapchat, Houseparty: «virtuelle»

Orte, um bestehende Beziehungen trotz Ausgangsbeschränkungen zu pflegen und ansprechbar für Anliegen junger Menschen in Basel zu bleiben. Doch nicht nur wir als MJAB/R verstärken unsere Onlinepräsenz, auch andere Organisationen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Basel stehen nicht still. Nach Ostern sollen «digitale Jugendzentren» ihre Pforten öffnen und es wird fleissig daran gearbeitet, das bereits bestehende Angebot der «Jugendapp» weiter zu entwickeln. Die an den Bedürfnissen von

Jugendlichen in Basel ausgerichtete Plattform bietet neben einem neu installierten «Corona» – Button mit Infos rund um die aktuelle Situation auch die Möglichkeit, anonym und niederschwellig in Kontakt mit lokalen Beratungsstellen zu treten, ohne aus dem Haus zu müssen. Nicht zuletzt wird auch der bestehende Eventkalender der Lage angepasst und laufend mit angebotenen Online-Events ergänzt.



LETPack und ihre Dienstleistungen

Die Genossenschaft für integratives Arbeiten bietet Dienstleistungen im Verpackungs-, Industriemontage- und Administrationsbereich an.

Genossenschaft für integratives Arbeiten hat zum Ziel, geschützte Arbeits- und Eingliederungsplätze für psychisch kranke Menschen zu schaffen. Arbeit hat einen grossen Stellenwert in unserer Gesellschaft und beeinflusst in hohem Mass das Zugehörigkeitsgefühl des einzelnen Menschen. In diesem Sinn soll das Angebot der geschützten Arbeitsplätze von LETPack eine integrative und sinnvermittelnde Wirkung auf



psychisch kranke Menschen haben. LETPack bietet 33 geschützte Arbeitsplätze an, welche sich in der Regel 75 bis 80 KlientInnen teilen. Das Arbeitsangebot beinhaltet Arbeits-

plätze in den Bereichen Werkstatt, LETdeSign, Küche, Hausdienst, Garten, Gebäudeunterhalt, Laden. Wir bieten vielseitige Dienstleistungen im Verpackungs-, Industriemontage- und Administrationsbereich an. Besuchen Sie doch unsere Homepage www.letpack.ch für weitere Informationen.



Die Produkte aus dem LETdeSign, K-Lumet (Anzündhilfen) und Fackeln verkaufen wir in unserem Gschängg Lädeli an der Güterstrasse 133, Hinterhaus, Basel. Unsere Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 13.15 bis 16.15 Uhr – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güterstrasse 133
Basel

Telefon
061 361 07 00



Willkommen im Süden!

Geht man über das Gundeldinger Feld und schaut durch die hohen Fenster des BAU3, sieht man allerlei Merkwürdiges: Kinder, die sich Schlafsäcke über die Köpfe stülpen, Jugendliche, die Schuhe an den Händen tragen und Erwachsene, die sich gegenseitig verprügeln... Was steckt da dahinter? Das Theater Süd. Eine Insel im Gundeli, auf der man sich mit Theater, Tanz und Text austoben kann.

Theaterheimat fürs Gundeli

Seit Januar 2019 ist das Theater Süd im BAU3 – Raum für Kulturschaffen auf dem Gundeldinger Feld zuhause. Bereits im Frühling feierte die erste Theaterproduktion «Katzen haben eine Persönlichkeit und Hunde sind loyal» Premiere. Seitdem gehen hier Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein und aus. Alles Menschen, die sich an kurzen oder längeren künstlerischen



Theater Süd (Text und Foto: Andreas Schmidhauser, Theater Süd)

Projekten beteiligen. Können, Alter, körperliche Möglichkeiten und Budget spielen hier keine Rolle

– alle sind willkommen! Das vielseitige Angebot von Theater Süd bietet Menschen aus dem Quartier die Mög-

lichkeit, am kulturellen Leben teilzunehmen und dieses mitzugestalten. Angeleitet von Profis entstehen Projekte zu Theater, Tanz und Text, welche ihren Abschluss in öffentlichen Vorstellungen finden.

Neue Projekte im Herbst 2020

Wegen der Corona-Krise ist leider auch das Theater Süd bis auf weiteres geschlossen. Wir nutzen die Zeit und planen die neue Saison ab Herbst 2020. Die nächste Theaterpremiere feiern wir dann im September. Wir freuen uns, Sie im Publikum zu begrüßen oder als Beteiligte*r auf der Bühne in Aktion zu sehen. Bleiben Sie mit uns verbunden und folgen Sie uns auf den Kanälen: Newsletter (Anmeldung: info@theater-sued.ch), Instagram und Facebook.

www.theater-sued.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen wächst weiter

Pilotprojekt im Sinne eines Vorstandes auf Augenhöhe wird durch Statutenänderung seitens der Trägervereine bestätigt.

Die Generalversammlung der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) hätte am Dienstag, 24. März 2020, durchgeführt werden sollen. Bedingt durch die aktuelle Situation konnte die GV, gestützt durch einen Entscheid des Bundesrates, elektronisch durchgeführt werden. Die Trägervereine bestätigten den bisherigen **Vorstand** mit **Dr. Karin Amrein**, Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz; **Irmgard Geiser**, WGO und **Isidor Wallimann**, Verein soziale Ökonomie. Neu gewählt wurden **Nadine Arber** (langjährige Mitarbeiterin der Mobilien Jugendarbeit als sogenannte nicht organisierte Person ohne Stimmrecht), **Jacqueline Fischer**, Verein workrain, **Katja Hugenschmidt**, Verein Ökostadt Basel und Gründungsmitglied der Quartierkoordination und **Lars Wolf**, Verein Elternnetz Margarethen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Marie-Theres Arnold, FAZ und Silvan Piccolo, JuAr «Purple Park» sind aus dem Vorstand zurückgetreten, werden jedoch als Delegierte ihrer Trägervereine der QuKoG weiterhin engagiert bleiben.

Das Pilotprojekt im Sinne eines Vorstandes auf Augenhöhe und in Kompetenzen zu starten, konnte durch die Genehmigung der durch den Verein Vitamin B angepassten Statuten mit einem Mehr von über 87% der Trägervereine nunmehr fest verankert werden.



Ereignisreiches Jahr

Die Quartierkoordination sah sich in 2019 mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Mit hohem persönlichem Einsatz seitens des Vorstandes und der Geschäftsstellenleitung konnte der Kurs gehalten, die starken Winde konstruktiv genutzt werden. Engagement, Tatkraft, Professionalität zeichnen die QuKoG aus. Die Rückenstärkung durch die Trägervereine und die Quartierbevölkerung, welche immer wieder besorgt über das «wie weiter» nachfragte und mit vielen Ideen Unterstützung angeboten hatte, waren überwältigend. Auf diese Weise wurde nochmals sichtbar, wie wichtig das Angebot der Quartierkoordination für die Quartierbevölkerung ist und wie professionell die Arbeit im Aussen wahrgenommen wird.

Im Ratschlag der Regierung wird die weitere Finanzierung über Staatsbeiträge für 2020–2023 mit jährlich CHF 70'000 empfohlen. Der Bericht der Bildungs- und

Kulturkommission (BKK) zu dem Ratschlag liegt nunmehr dem Grosse Rat vor. Voraussichtlich Ende April wird der Bericht der BKK im Grosse Rat diskutiert werden und damit entschieden, ob die wichtige Arbeit der QuKoG weitergehen wird. Die Debatte im Grosse Rat kann online mitverfolgt werden, das Abstimmungsverhalten der einzelnen Grossräte ist auf der Homepage des Grosse Rates einsehbar oder kann über die Geschäftsstelle der QuKoG angefragt werden.

Der Jahresbericht 2019 zeigte erneut die Bedeutung des Quartierkiosks (unterstützt durch die CMS) 700 Personen nahmen 2019 im persönlichen Kontakt dessen Leistungen in Anspruch. Die Webseite der QuKoG besuchten 3987 Personen, die Projekt- und Netzwerkplattform «UnserGUNDELING», in Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtentwicklung, erfährt monatlich rund 470 Aufrufe, Tendenz steigend. Ein Dank geht hier auch an die Gundeldinger Zei-

tung, die diese Plattform mit unterstützt.

Die Schwerpunkte 2020 wie auch der Jahresbericht 2019 wurden genehmigt und sind auf der Homepage unter www.gundeli-koordination.ch einzusehen.

Die Quartierkoordination wächst weiter

In der GV konnten zwei neue Vereine aufgenommen werden: **LetPack**, Karin Frey, Geschäftsführung, eine Organisation, die Menschen mit einer psychischen Erkrankung beschäftigt und begleitet. **Theater Süd**, **Andreas Schmidhauser**, ein Ort der Begegnung und Bewegung im Gundeli-Quartier und entwickelt mit Menschen Projekte in Bereich Theater, Tanz und Text unter der Leitung von professionellen Bühnenschaffenden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Quartierkoordination unter «Trägervereine» oder unter www.letpack.ch und www.theater-sued.ch

Die Trägervereine vertrauen darauf, dass auch weiterhin auf die nützlichen und vielfältigen Dienste der QuKoG gezählt werden darf. Ein besonders herzlicher Dank ging an den Vorstand und die Geschäftsstellenleitung Gabriele Frank, die das Schiff QuKoG im Vereinsjahr 2019 standhaft durch eine manchmal raue See gesteuert haben.

*Dr. Karin Amrein
Vorstand QuKoG (Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)
Irmgard Geiser, Vorstand QuKoG
(Wohnliches Gundeli Ost)*

Bioabfälle von Privathaushalten werden mit dem Lastenfahrrad abgeholt

Abhol- und Reyclingservice von Bioabfällen. Ziel der Radschaft ist es, die in Basel anfallenden Bioabfälle effizienter und nachhaltiger zu nutzen, indem sie wieder in den lokalen Nährstoffkreislauf eingebunden werden. Die Quartierkoordination hat dieses Projekt von Beginn an begleitet und unterstützt.

Mehr unter: www.radschaft.ch oder auf der Homepage der QuKoG: www.gundeli-koordination.ch



Termine zum Vormerken

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

Ramadan - Die Zeit der Einladung, seien Sie unser Gast! Aktuelle Information

Ideal Kulturverein hat sich zur Aufgabe gemacht, Begegnungen zu ermöglichen und zu organisieren. Vom 24. April bis 23. Mai 2020 ist Ramadan - Fastenzeit für Muslim*innen. Diese Zeit ist nicht nur Fastenzeit, sondern auch die Zeit der Einladung!



Ideal Kulturverein bietet folgende Anlässe an:

- 1) Fastenbrechen bei einer muslimischen Familie: für weitere Informationen finden Sie unter www.idealkulturverein.ch
- 2) Gemeinsames Fastenbrechen im Zwinglihaus: Diese Veranstaltung wurde aufgrund der aktuellen Situation abgesagt.



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Oase erlebt Kunst
Oase erlebt Basel

Vollmond-Apéro

Tauschbörsen

Berufsgruppen-
treffen

Oase geht aus

Fraue-Dräff/
Männer-Palaver

Oase
international

Café Bâlace

FILM'ittwoch

Jass-Plausch

Degustationen/
Kochkurse

PoliTalk

Infoveranstaltungen
aktueller Themen

Kinderplausch/
Aquarell Malkurse

Robi-Spiel-Aktionen

Philosophisches
Café

Bildervorträge/
Ausstellungen

Tanzpartys

Hatha- und Muki-
Yoga / Qigong

C O RONA
M A CHT /
I S T
L E B E N !

ES GEHT GLEICH WEITER ...

... AB AUGUST 2020 - SO CORONA WILL ...

... MIT IHNEN / DIR AUF DER OASEN-ACHSE !

BLEIBT GESUND



WWW.QUARTIEROASE.CH

Mags Glanzmann zum Gedenken

Am 6. April, wenige Tage vor seinem 92. Geburtstag, schloss der Künstler Mags Glanzmann für immer die Augen. Glanzmann, markant sein Bart und sein mittellanges, graues gewelltes Haar, war ein Menschenmaler. Fast ausnahmslos zeigen seine melancholisch anmutenden Kunstwerke Menschen, junge und alte. Mystische Portraits, die den Betrachter betrachten, begutachten. So wie es Mags Glanzmann tat. Er beobachtete die Leute. Die Menschen interessierten ihn, aber auch die Zirkuswelt. Und immer wieder traten in seinen Werken die Clowns auf, traurig dreinschauende, nachdenkliche, feinfühlig Clowns, keine bunten Luftbusse in grellen Farben. Ganz im Gegenteil, Glanzmann Oeuvre besticht durch subtile Farbwahl, vorherrschend Grau-Blauschattierungen, Tertiärtöne, Erdfarben. Zum Jahreswechsel versandte er Neujahrskarten, die Sujets meist Clowns auf einer hohen Leiter sitzend. Glanzmann aber fertigte auch filigrane Skulpturen aus Alltagsgegenständen. Er gestaltete im Rahmen der Aktion «BaselBäle» (fürs damals fussballverrückte Basel) den HanniBall, der längere

Zeit auf dem Tellplatz stand und sicher herausstechend in seinem Schaffen ist die Wandmalerei an der Pfeffingerstrasse 62. Dieses 18 Meter lange Kunstwerk trägt den Titel «Hommage an Megge Kämpf», dem grossen Vorbild von Mags Glanzmann. Kämpfs Atelier befand sich ja praktisch vis-à-vis an der Pfeffingerstrasse 65. Der starke Einfluss ist unverkennbar in seiner Arbeit. 1999 kam es in der Galerie Monfregola Riehen, bei seinen langjährigen Freunden Emilio und Doris Monfregola, zu einem besonderen Moment: Glanzmann und Kämpf in einer gemeinsamen Ausstellung, ergänzt mit Arbeiten eines weiteren illustren Basler Künstlers, Jörg Shimon Schuldhess. Gleichenorts fand auch die Jubiläumsausstellung zu seinem 90. Geburtstag statt, seine letzte grössere Ausstellung. Gerne erinnern wir uns auch an die geselligen «1 Tags-Ausstellungen», erst in seinem Atelier an der Schweizergasse 1 und dann an der Pfäffi 60 im Gundeli, an seinem Wohn- und Schaffensort im Hinterhaus, eine paradisische Wohnidylle. Übrigens Mags nannte der getaufte Max sich nicht aus künstlerischem Spleen, sondern ba-



Mags Glanzmann wie wir ihn kannten und gerne in Erinnerung behalten.

Foto: Archiv GZ

siert auf den Tod eines Freundes, der ein Couvert beschriftet mit «Mags» hinterliess.

Das Gundeli wurde seine Heimat, dem gebürtigen Kleinbasler, der nach dem frühen Tod seiner Mutter bei seinen Grosseltern aufwuchs. Mags wurde Laborant. Zur Malerei kam er erst in späteren Jahren, obwohl er seit seiner Jugend malte und zeichnete. Mit 20 lernte er Helen kennen, die fortan sein Leben begleitete. Aus dieser harmonischen Beziehung stammt die Tochter Yvonne. Helen und Mags Glanzmann konn-

ten im Mai 2009 die Diamantene Hochzeit feiern. Mittlerweile ist er Urgrosspapa. Nach dem Tod seiner Frau kämpfte aber auch Mags immer mehr mit gesundheitlichen Problemen. Nach einem Spitalaufenthalt verbrachte er die letzten Wochen wohlum-sorgt im Alters- und Pflegeheim Momo. Mags Glanzmann starb nach kurzer schwerer Krankheit an seinen Altersbeschwerden. Wir entbieten seiner Familie unser herzlichstes Beileid.

Markus Weber

Bisch 7 Joor alt und findsch d Fasnacht au so glatt, den kum zu uns in d Gundeli Clique – bi uns kasch lehre Drummler und Pfyffe s isch dr Hit und macht saumässig Spass!

Gundeli

Die Fasnachtsgesellschaft Gundeli wurde 1949 gegründet und ist auch heute noch eine klassische Quartierclique.

Die über 300 Mitglieder sind verteilt auf die Gruppierungen Binggis und Junge Garde, Stammverein sowie die Gundeli-Gniesser, unsere alte Garde.

Unsere Übungsstunden finden jeweils am Freitagabend im Thiersteinschulhaus im Gundeli statt. Nach dem Musizieren trifft man sich im Cliquenkeller, der sich ebenfalls im Schulhaus befindet, und lässt den Abend gemeinsam ausklingen.

Für Anfänger planen wir, aufgrund des Corona Virus, mit den Übungsstunden am **Freitag, 14. August 2020** wieder zu beginnen.

Infos unter www.gundeli.ch oder unter der E-Mailadresse jungi@gundeli.ch

Mir freue uns uf di!

Jungi Garde



**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
 sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Beziehungen nach Corona ...

Noch immer stecken wir in der Corona-Krise, deshalb finden auch in unserer Kirche keine Veranstaltungen statt. Veranstaltungen einer Kirche und eines Vereines sind ja der Puls des gemeinschaftlichen Lebens.

Wie geht es dir, jetzt wo Beziehungen «auf Distanz» verordnet sind oder ganz wegfallen? Diese Krise hat bei mir neu ein Nachdenken über den Wert guter Beziehungen und Freunde bewirkt und was ich neu an Beziehungen schätze, wenn wir dann den Ausstieg aus Corona geschafft haben. Hier ein paar Gedanken dazu:

- Den Wert und die Bedeutung, die Beziehungen haben, erkennen wir erst, wenn sie uns genommen werden.
- Beziehungen sind für die Zufriedenheit des Menschen und letztlich auch für eine funktionierende Wirtschaft entscheidend und notwendig. *Das Verbot ist/war wichtig, damit der Virus sich nicht stärker ausbreiten konnte, jedoch wird für mich da-*

durch neu klar, dass wir Menschen zur Gemeinschaft geschaffen sind und das Konzept des «Egoismus» und dem «Individualismus» menschliche Konstrukte sind. Von unserem Schöpfer sind wir zur Beziehung geschaffen – ganz ehrlich, sie fehlen uns doch jetzt, oder?

- In schwierigen Zeiten (wie jetzt bei der Corona-Krise) lernen wir plötzlich den Nachbarn kennen, der sogar bei mir zurückfragt, ob er mir beim Einkauf etwas mitbringen kann – war denn die Corona-Krise notwendig, damit wir die natürlichsten Angelegenheiten plötzlich praktizieren oder an den Nachbar denken? *Wenn wir den Ausstieg aus Corona geschafft haben, bitte beim Nachbarn wieder melden, der freut sich darüber.*
- Und zum Schluss noch eine Erkenntnis, die ist zwar etwas hart, aber ohne Corona-Krise wäre mir nicht neu bewusst geworden, wer wirklich zu meinen Freunden gehört. Denn, wenn das organisierte und regelmässige Vereinsleben oder Arbeitsumfeld ohne Einschränkungen läuft, nennt sich so mancher/manche, Freund oder Kollege von mir. *Aber ... wer jetzt in der Corona-Krise sich nicht lediglich um sich selber dreht und um seine «Versorgung», seinen «Unterhalt», seine «Gesundheit», seine «Existenz» besorgt ist, sondern bei mir nachfragt, mir telefoniert, sich «kümmert», wie es mir in dieser Situation geht und dem die Bezie-*

hung zu mir fehlt, weil da wirklich ein Interesse an mir, an meinem Wohlergehen ist und sich diese Person die Frage stellt, wie geht es denn dem Hans in dieser Situation – der ist wirklich mein Freund.

Reflektiere also, wer wirklich deine VIPs (**Very Important Person** – deutsch: «sehr wichtige Person») sind. Und damit die Zeit unter dem Motto «... BLEIBEN SIE ZU HAUSE ...» etwas erträglicher wird, überlege dir doch, wie du «QUALITÄTS-ZEITEN» mit deinen Freunden nach Corona verbringen möchtest und wer wirklich dazugehört.

Hans Goldenberger,
 Pastor BewegungPlus Basel

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch). Tel. 061 321 69 09



Pfarrei: Heiliggeist Basel
 Thiersteinallee 51, 4053 Basel
 Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Aktuell sind Gottesdienste und Veranstaltungen in der Pfarrei Heiliggeist bis voraussichtlich Ende April abgesagt. Wie es danach weitergeht,

war bei Redaktionsschluss noch unklar. Sollte es uns möglich sein, wieder zum gewohnten Pfarreileben zurückzukehren, planen wir zusätzlich zu den gewohnten Gottesdiensten unter anderem die nachfolgenden Anlässe.

Bitte beachten Sie auf jeden Fall die aktuellen Informationen und die Tagespresse, um sich über die tatsächliche Durchführung oder allfällige Absagen zu informieren.

Mo, 4. Mai, 17.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gebet mit dem «Te Deum».

Do, 7. Mai, 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

Sa, 9. Mai: Projekttag 1. Sek. Besuch «Haus der Religionen» in Bern

Sa, 9. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Feierlicher Muttertagsgottesdienst mit Muttertagslicht.

So, 10. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeyer mit Kelchkommunion, mit dem Flötenensemble.

Do, 14. Mai, 16 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Do, 14. Mai, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gebet im Mai der Kolpingfamilie Heiliggeist mit Gebet am Donnerstag.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am

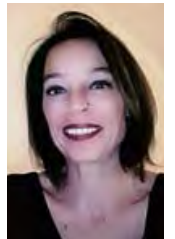
Mi, 13. Mai 2020

DARK TOWN
 EROTIC ENTERTAINMENT
 GÜTERSTRASSE 214
 4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH
NEUE SAISON. GLEICHE HITZE
 FILME - GLORYHOLES
 LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM
 DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Ab Mo, 27.4.20 bin ich wieder für Sie da!

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
 Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

whiskyseminar24450 www.whiskyseminar.ch

QUARTIER FLOHMI GUNDELI
~~2.5.2020~~ → **NEUES DATUM 29.8.2020**

JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN

GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMÄRKTEN IN JEDER STRASSE, JEDEM GARTEN UND JEDEM HOF

www.quartierflohmibasel.ch

Riehen Transporte

- Räumungen
- Entsorgungen
- Reinigungen
- Hauswartungen
- Montagen / Demontagen
- Umzüge

info@riehen-transporte.ch
www.riehen-transporte.ch
 Büro: 061 641 00 03
 Mobil: 079 446 17 18
 Inzlingerstrasse 77
 4125 Riehen

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68
 4053 Basel
 Telefon 061 361 44 51
 Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

«Die Welt will betrogen werden». Der neue Roman: «Wohin so eilig, Johanna?» von Satu Blanc

«Grütze, Dünnbier und ein Dach über dem Kopf.» Johanna hat, was sich ein vernünftiger Mensch, eine Frau zumal, in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts nur wünschen kann. Aber das reicht ihr nicht. Stets fragt sie sich, wo ihr Platz in der Welt ist, und gerät immerzu ins Abseits: als zweifelnde Nonne, als fahrende Gauklerin, als Sekretärin in Männerkleidern während des Basler Konzils. Ihre verschlungenen Wege führen Johanna zu einem Dokument, das die ganze Welt auf den Kopf stellen könnte – doch will die Welt überhaupt davon wissen? Der poetische Roman führt den Leser durch die Geschichte einer jungen, mutigen Frau im mittelalterlichen Basel.

Satu Blanc, wohnhaft auf dem Bruderholz, ist freischaffende Autorin, Schauspielerin und Historikerin. Sie schreibt und spielt Theaterstücke über historische Themen und Personen und wird regelmässig von Institutionen und Privaten für die Erarbeitung und Durchführung von Schauspielen, Lesungen und szenischen Rundgängen engagiert.

Am 15. April 2020 hätte die Buchvernissage zu «Wohin so eilig, Johanna?» im Orell Füssli in Basel stattgefunden. Im Moment können keine Veranstaltungen der Autorin stattfinden, jedoch kann auf YouTube eine Lesung gehört werden: Dafür einfach «Satu Blanc – Wohin so eilig, Johanna?» suchen, abspielen und geniessen.

Satu Blanc: «Wohin so eilig, Johanna?» Zytglogge Verlag. Gebunden, Fr. 32.00
Bestellungen online oder telefonisch: www.zytglogge.ch, Telefon +41612789577
Mehr Infos zum Buch: www.zytglogge.ch/wohinsoeilijohanna



Verlosung von 2 Büchern

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung verlost zusammen mit dem Zytglogge Verlag, zwei Bücher «Wohin so eilig, Johanna?». Senden Sie entweder eine Postkarte an: Gundeldinger Zeitung, «Wohin», Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, Mail: gz@gundeldingen.ch, Kennwort «Wohin» oder eine SMS 079 645 33 05. **Einsendeschluss ist der 30.5.2020.**

Die Teilnahme ist gratis. Pro Person nur eine Teilnahme möglich. Eine Korrespondenz wird nicht geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die beiden Gewinner*innen werden am 1. Juni benachrichtigt.

Spargel-Gefühle – Frühling?

der Gartenschau angesagt. Und es gab zwei grosse Probleme: «wie reden wir Elisabeth an?». Und: was servieren wir der Majestät zum Mittagessen?

Die übrigen Fragen wurden durch das Hof-Protokoll der Buckinghamians klar beantwortet: Damen bitte mit Handschuhen und Hut erscheinen... Männer sollen SIE nicht betatschen...

Punkto Anrede wusste mein Freund Innocent die Lösung. Er kabelte seiner Freundin Muriel Synor. Sie hatte bei der Hochzeit der Queen die «Brautjumpern» angeführt. Und bei der Krönung ein rotes Samtkissen mit irgendeinem goldfunkelndem Schnick-Schnack drauf getragen.

Man liess die Lady also nach Basel einfliegen. Auf die Frage der Grün-80-Macher «wie müssen wir sie nennen?», winkte Muriel ab: «Ach, sagt einfach «Madam» zu ihr – sie ist wie ein Maiblümchen. Unkompliziert. Und gut zu haben...»

ES WURDE DANN DOCH ETWAS KOMPLIZIERTER – DENN DER ENGLISCHE HOF WÜSCHTE SICH AUF DEM MENU DEN TYPISCHEN

FRÜHLINGSGRUSS UNSERER DER REGION: WEISSEN SPARGEL.

Und jetzt das Dilemma: wie isst die Queen den Spargel?

Lutscht sie ihn einfach rein, wie Tante Milly?

Behält sie dabei die Handschuhe an?

Oder sollte vielleicht doch Silberbesteck neben den Teller gelegt werden?

Die Frage «wie isst man/frau Spargel mit Stil?» flackert im Frühling ja immer wieder hoch – sie kommt wie die ersten Geranien im Töpfchen oder die unvermeidliche Bärlauchsuppe.



Bei uns bekam die vornehmere Mutter-Seite Hühnerhaut, wenn die Kembserweg-Omi jeweils ge-

nüsslich am Spargelkopf nuggelte und Tante Milly mit tropfenden Fingern und vollem Mund behauptete: «die Dicken sind die besten!»

Mutter schloss gepeinigt die Augen. Sie verteilte Finger-Schalen, in denen ein Zitronenstückchen schwamm (weshalb Zitrone weiss ich bis heute noch nicht) – und griff demonstrativ zu Messer und Gabel, um den Spargel in kleine Portionen zu schneiden.

«Lotti – Du bringst Dich um das wahre Frühlingsgefühl» suckelte dann die Schwiegermutter den letzten Stängel rein. Sie kippte das Wasser der Fingerschale samt Zitrone ins Tischmilieu und hielt Mutter das leere Gefäss hin: «Hast Du auch Bier, Liebes?»

Ok – viele von uns denken bei Frühling an Heuschnipfen, Kirschblüten und kurze Hosen.

Bei mir war es immer: Spargel. Ohne Besteck. Da kam ich ganz nach Tante Milli – nur dass mich die Jahre lehrten: die dicken sind nicht immer die besten!

PS. Die Queen hat übrigens beim Anblick der Spargeln leicht gezuckt. Und sich ein Omelette zubereiten lassen.

-minu

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Vor 90 Jahren ist er in Berlin explosionsartig mit den Comedian Harmonists ausgebrochen.

Die Gesangstruppe trällerte: «Veronica – der Lenz ist da. Die Vöglein singen Trallala...»

Es ging ziemlich anzüglich weiter im Frühlingsgefühl: «... die ganze Welt ist wie verhext: Veronica, der Spargel wächst!»

Die jungen Damen kicherten. Die Männer kratzten an der Hose. Alle hatten Frühlingsgefühle.

Ein halbes Jahrhundert später blühten dann die Frühlingsgefühle der anderen Art – jetzt in Basel. An der Grün 80. Und dies am 1. Mai.

Die Queen war für die Eröffnung

Gundeldinger
Zeitung




Die nächste Ausgabe mit ca. 19'000 Ex.,
erscheint am Mi, 13. Mai 2020

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Inseratenschluss: Do, 7. Mai 2020
Redaktionsschluss: Di, 5. Mai 2020

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf 



MIGROS

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Migros und Pro Senectute lancieren einen Einkaufsservice für Risikogruppen.

**Sie gehören zur Risikogruppe?
Bitte bleiben Sie zu Hause.**



Heimlieferservice für Lebensmittel

Freiwillige Helferinnen und Helfer bringen Ihnen Ihre Einkäufe bis vor die Haustüre.

Bestellen Sie jetzt auf www.amigos.ch

Die Website verbindet Menschen der Risikogruppe mit gesunden Personen, die gerne Nachbarschaftshilfe leisten wollen.

Die Bezahlung der Einkäufe funktioniert bargeldlos.

Die Nachbarschaftshilfe ist kostenlos.

Als Besteller können Sie freiwillig Ihrem «Bringer» ein digitales Trinkgeld überweisen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf: www.amigos.ch

Haben Sie keine Kreditkarte oder keinen Internetanschluss?

Dann können Sie auch über **Tel. 0800 585 887** bestellen.

Bitte nutzen Sie diese Option nur, wenn Sie die Bestellung nicht online tätigen können.